

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



73 Absolventinnen und Absolventen starteten mit dem Gesellenbrief in einen neuen Lebensabschnitt.

Fotos: HWK Südthüringen

Leidenschaft fürs Schaffen

Im feierlichen Rahmen überreichte die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/ Suhl 73 jungen Frauen und Männern ihre Gesellenbriefe

Im feierlichen und würdigen Rahmen des Gemeindezentrums Kreschhof fand am 30. August die Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl statt. 73 Gesellinnen und Gesellen in neun Berufen, die ihre Abschlussprüfungen vor den Prüfungsausschüssen der Kreishandwerkerschaft erfolgreich abgelegt hatten, krönten ihren ganz persönlichen Handwerksommer mit dem Erwerb ihres Gesellenbriefs.

Goldener Boden

„Wir leben in einer Zeit, in der das Handwerk eine immer wichtigere Rolle spielt“, führte Kreishandwerksmeister Stefan Förster den über 200 Gästen dieses denkwürdigen Abends vor Augen. „Das Handwerk hat sprichwörtlich goldenen Boden und Sie sind diejenigen, die diesen Boden für die kommenden Jahre und Jahrzehnte mitgestalten werden. Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen sind von unschätzbarem Wert, Sie werden gebraucht!“, so Stefan Förster. „Ihre Hände formen unsere Zukunft“, gab er seinen Zuhörern zu bedenken. Doch sei es nicht nur die Arbeit selbst, die das Handwerk so bedeutend mache, sondern auch die Leidenschaft und Hingabe, mit der Handwerker seit jeher ihre Aufgaben angehen: „Sie haben sich für dieses Berufsfeld entschieden, weil Sie eine Leidenschaft für das Schaffen und Erschaffen haben. Jedes Projekt, an dem Sie arbeiten, ist ein kleines oder sogar großes Meisterwerk!“

Schwung und Ideen

Der Kreishandwerksmeister forderte deshalb die Absolventinnen und Absolventen auf, nun mit genau dieser Leidenschaft in ihr weiteres Berufsleben zu starten: „Glauben Sie an sich und an Ihr Können. Setzen Sie Ihre Talente ein, um Lösungen zu finden und die Zukunft des Handwerks mitzugestalten.“ Wenn sie zielstrebig weiterarbeiteten, könnten auch sie schon bald Meister ihrer Zunft werden und vielleicht ein eigenes Unternehmen gründen oder übernehmen. Solche Erfolge fielen zwar nicht vom Himmel, doch hätten

die neuen Gesellinnen und Gesellen mit ihrem erreichten Abschluss die Voraussetzungen hierfür bereits geschaffen.

In ihren weiteren Reden schlossen die Vertreterinnen und Vertreter aus Handwerk und Politik an diese Botschaft an. Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Bildung der Handwerkskammer Südthüringen, überbrachte die Grüße und besten Wünsche des Südthüringer Handwerks und appellierte an den Nachwuchs: „Vertrauen Sie auf Ihre Fähigkeiten und gestalten Sie mutig Ihr weiteres Berufsleben.“ Die Handwerkskammer stehe jederzeit gerne als

Ansprechpartner für den weiteren Werdegang zur Verfügung. „Nutzen Sie die Gelegenheit, wir sind für Sie da!“, so Stefanie von Nordheim.

Auch Thomas Jungmans, Obermeister der Konditorinnung für die Kammerbezirke Südthüringen und Erfurt,



Sie sind jetzt die neuen Botschafter im Handwerk!

Stefan Förster
Kreishandwerksmeister



Die Partner des Handwerks würdigten die besten Absolventinnen und Absolventen aus sieben Handwerken für ihre besonderen Prüfungsleistungen.

Die besten Absolventen

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik: Christoph Röder, Bülden, Ausbildungsbetrieb MÜ Installationen GmbH, Hildburghausen
- Bäcker: Jason Reum, Steinbach-Hallenberg, Ausbildungsbetrieb Bäckerei Marr, Steinbach-Hallenberg
- Konditorin: Sarah Stelzner, Leipzig, Ausbildungsbetrieb Kandler Conditorei GmbH, Leipzig
- Malerin und Lackiererin: Lea Josephine Busch, Eisenach, Ausbildungsbetrieb Hans-Peter Ferge, Eisenach
- Maurer: Dominic Kahl, Hildburghausen, Ausbildungsbetrieb Baugeschäft Schubert GmbH, Reurieth
- Metallbauer: Daniel Schüler, Schmalkalden, Ausbildungsbetrieb Gerhard Schüler, Schmalkalden
- Tischler: Rene Hagen Kaltenborn, Steinbach-Hallenberg, Ausbildungsbetrieb Marko Schreiber, Floh-Seligenthal

sowie Sven Gering, stellvertretender Obermeister der Innung des Maler- und Lackierhandwerks Schmalkalden-Meiningen Suhl, ermutigten den Handwerksnachwuchs dazu, auf dem Erlernten aufzubauen: „Neuer Schwung und neue Ideen sind gefragt“, so Sven Gering, doch selbstverständlich auf der Basis von fundiertem Fachwissen, sauberer Arbeit und umfangreichem Können.

Ein großes Anliegen vereinte alle Redner des Abends, wie auch Sylvia Luck, ehrenamtliche Beigeordnete der Stadt Suhl, in ihrer Festansprache zum Ausdruck brachte: Der Gesellenbrief sei der Einstieg in ein Leben voll Glück und Wohlstand, doch wünsche sich die ganze Region, dass die jungen Handwerkerinnen und Handwerker ihrer Heimat treu blieben. „Arbeit gibt es für Sie genug!“, versicherte Sylvia Luck. Ihr Dank galt den Familien und Freunden der Absolventen, die sie beim Erreichen ihres Ausbildungsziels in den vergangenen Jahren unterstützt hätten.

73 neue Fachkräfte

Unter dem Applaus ihrer Familien, Freunde und Ausbilder erhielten sodann die Absolventinnen und Absolventen die Gesellenbriefe und Urkunden, für die sie so hart gearbeitet hatten. Öffentlich und feierlich sprach Kreishandwerksmeister Stefan Förster sie frei von den Aufgaben und Pflichten eines Lehrlings und erhob sie in den Gesellenstand. „Sie sind jetzt die neuen Botschafter im Handwerk!“, verabschiedete er sie und wünschte ihnen viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer beruflichen und privaten Wünsche und Pläne.

Ihre Gesellenbriefe und Urkunden erhielten nach dreijähriger bzw. dreieinhalbjähriger Ausbildung:

- 2 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- 5 Bäcker
- 3 Elektriker
- 2 Hochbaufacharbeiter
- 14 Konditoren
- 20 Maler und Lackierer
- 7 Maurer
- 5 Metallbauer
- 15 Tischler

Berufswahl leicht gemacht

Das neue Team der Passgenauen Besetzung

Über 130 faszinierende Handwerksberufe gibt es. Kein Wunder, wenn mancher Jugendliche da so seine Schwierigkeiten hat, sich für den passenden Beruf zu entscheiden. Dann auch noch den richtigen Ausbildungsbetrieb zu finden, erfordert viel Engagement - oder aber die Unterstützung fachkundiger Beraterinnen wie Alina Schmidt und Lena Bräutigam. Als neue Mitarbeiterinnen im geförderten Projekt „Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen“ in der Handwerkskammer Südthüringen haben sie in den vergangenen Monaten bereits zahlreiche Ausbildungsinteressierte und ausbildende Handwerksunternehmen erfolgreich zusammengeführt.

handwerklichen Berufsausbildung. Darüber hinaus vermitteln Alina Schmidt und Lena Bräutigam Praktikumsstellen, bieten Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Unterstützung beim Abschluss des Berufsausbildungsvertrags.

Sowohl persönliche Sprechstunden vor Ort in der Handwerkskammer in Suhl als auch Auskünfte per Telefon und E-Mail sind möglich. Zudem steht die Passgenaue Besetzung bei zahlreichen Berufs- und Ausbildungsmessen sowie an schulischen Projekttagen in der Region Rede und Antwort.

Sie erreichen die Passgenaue Besetzung unter Tel. 03681/370221 sowie unter alina.schmidt@hwk-suedthueringen.de und lena.braeutigam@hwk-suedthueringen.de

Unterstützung für Azubis und Unternehmen

Die Passgenaue Besetzung steht allen Ausbildungsinteressierten, Schulabgängern und Eltern bei Fragen rund um das Thema Berufsausbildung mit Rat zur Seite. Das Projekt wird von Bundesregierung und EU gefördert und unterstützt bereits seit 2007 Auszubildende sowie Ausbildungsbetriebe. Das Angebot umfasst eine Vielzahl von Beratungsleistungen zur Berufsausbildung und ihren Karrieremöglichkeiten, zu den zahlreichen Berufsbildern sowie zu den Chancen einer



Alina Schmidt (r.) und Lena Bräutigam bringen Azubis und Handwerksunternehmen zusammen.

Foto: HWK Südthüringen

Kooperation mit China

Delegation des Technician College Changzhou besucht das BTZ Rohr-Kloster

Im Rahmen der Gewinnung ausländischer Fachkräfte und der internationalen Bildungszusammenarbeit ist der Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen bereits seit geraumer Zeit gerade im asiatischen und südostasiatischen Bereich aktiv. Kooperationen mit Bildungspartnern vor Ort knüpfen und vertiefen Kontakte, die mittelfristig handfeste Vorteile für das Südthüringer Handwerk mit sich bringen.

Ende August besuchten nun Vertreter des Technician College Changzhou den Bildungscampus anlässlich eines Kooperationstreffens. Der feierliche Anlass: Sechs chinesische Auszubildende der ersten Staffel der Zusammenarbeit, die in den letzten Monaten im Bereich Fahrzeugtechnik ihre Kenntnisse erweitert hatten, haben ihren Aufenthalt erfolgreich absolviert und wurden in gebührendem Rahmen verabschiedet. Aus Südthüringen

nehmen sie wertvolle Eindrücke zur dualen Ausbildung und zu aktuellen Ausbildungsverfahren im Bereich der Kfz-Mechatronik mit.

Auf Grundlage der Erfahrungen, die sie und ihre Ausbilder gemacht haben, wurden sodann in einer Atmosphäre des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die zuständigen Abteilungsleiter des Colleges und die Vertreter der HWK Südthüringen unterzeichneten einen „Letter of Intent“ für die zukünftige Zusammenarbeit und planten gemeinsam die nächsten Schritte für Staffel 2 und 3. Bereits im September werden die elf Teilnehmer der zweiten Staffel in Südthüringen ankommen.

Ansprechpartnerin für die internationalen Fachkräfteprojekte der HWK Südthüringen ist Astrid Friedrich, Tel. 036844/47311, astrid.friedrich@btz-rohr.de



Die chinesische Delegation erhielt eine informative Führung durch die Werkstätten des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster.

Foto: HWK Südthüringen

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

Erfolgreiche Ausbildung im Handwerk

Die BMW Autohaus Matthes GmbH in Suhl ist Preisträger des Ausbildungspreises „STIFT 2023“

Ausbildung sichert die Zukunft des Handwerks. Aus diesem Grund ehrt die Handwerkskammer Südthüringen jedes Jahr die erfolgreichsten Ausbildungsunternehmen der Region mit dem Ausbildungspreis „STIFT“. Dieses Jahr wurde er zum 24. Mal vergeben. Wir stellen in dieser Ausgabe wieder einen der Preisträger vor.

Joachim Zeizinger, Filialleiter im Autohaus Matthes, ist stolz, denn zum bereits fünften Mal geht der Ausbildungspreis „STIFT“ an sein Unternehmen. Er leitet das 1993 eröffnete Autohaus auf dem Sühler Friedberg und trägt die Verantwortung für derzeit 23 Mitarbeiter. Darunter sind auch sechs Lehrlinge, unter anderem ein junger Ukrainer und eine Jugendliche aus Polen.

Die Arbeit an modernen Fahrzeugen verlangt jede Menge Technikverständnis und Fingerfertigkeit. Anspruchsvoll ist aber auch die Arbeit eines Automobilkaufmannes, denn er ist der erste Ansprechpartner des Kunden. „Kundenorientierung ist eine Grundvoraussetzung für den Beruf des Automobilkaufmanns“, weiß Herr Zeizinger und freut sich, dass sein ehemaliger

Lehrling Alexander Wagner dies so vorbildlich verinnerlicht hat.

Als angehender Automobilkaufmann hat er im Unternehmen alle Bereiche durchlaufen, das heißt neben dem Verkauf, der Buchhaltung und dem Teilevertrieb auch die technischen Abteilungen und den Serviceschalter, wo der Umgang mit dem Kunden und dessen Anliegen erlernt werden kann.

„Dass wir zum fünften Mal einen der Jahrgangsbesten stellen, hat verschiedene Ursachen“, erklärt Filialleiter Zeizinger. „Zum einen braucht es den entsprechenden Ausbildungsbetrieb mit positiv eingestellten Mitarbeitern. Zum anderen muss die Haltung beim Lehrling stimmen und drittens braucht es auch die Leute im Haus, die bereit sind, ihr Wissen an die Jugendlichen weiterzugeben.“

Joachim Zeizinger weiß, was er an seinen Mitarbeitern hat, auch und gerade im Hinblick auf eine erfolgreiche Ausbildung: „Unser großes Plus sind die eingearbeiteten Mitarbeiter, die zum Teil schon über Jahrzehnte an Erfahrung verfügen.“

www.bmw-matthes.de



Über 90 Auszubildende erhielten beim „Job Start“ die wichtigsten Informationen für einen erfolgreichen Einstieg ins Kfz-Handwerk.

Foto: HWK Südthüringen

Den Beruf zur Berufung machen

Beim „Job Start 2024“ der Kfz-Innung Südthüringen gab es alle wichtigen Infos zum Ausbildungsbeginn

132 angehende Kfz-Mechatroniker und acht künftige Automobilkaufleute sind in diesem Ausbildungsjahr frisch in die duale Ausbildung im Südthüringer Kfz-Handwerk gestartet. Um den Fachkräften von morgen den bestmöglichen Einstieg in ihren Beruf zu ermöglichen, luden die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen und die IKK classic sie auch 2024 wieder zum großen gemeinsamen Einführungstag „Job Start“ ein. Dieses Innungsprojekt bringt alljährlich Neuanfänger die wichtigsten Anforderungen ihres Arbeitsalltags näher.

Geschäftsführer Thomas Edlmann hieß die über 90 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 11. September herzlich im Praxiszentrum expo des BTZ Rohr-Kloster willkommen. „Ihr habt beste Aussichten“, stimmte er seine 16- und 17-jährigen Zuhörer ein und versicherte ihnen: „Jeder unterstützt euch dabei, eure Prüfung erfolgreich zu

bestehen!“ Doch mahnte er auch, dass es die Auszubildenden selbst in der Hand hätten, dieses Angebot aufmerksam, sorgfältig und mit vollem Einsatz anzunehmen. HWK-Ausbildungsberater Axel Gork brachte es auf den Punkt: „Unser Ziel ist, dass ihr am Ende euren Beruf zu eurer Berufung gemacht habt.“

Als Vertreter des Gesellenprüfungsausschusses brachten zunächst Nico Messerschmidt, Sven Driesel und Reinald Büttner den Jugendlichen näher, was Kunden und Ausbildungsunternehmen sich im Arbeitsalltag von ihnen erwarten. Neben Pünktlichkeit, Freundlichkeit, Sauberkeit, Teamwork und einer positive Einstellung zur Arbeit kam hierbei auch das korrekte Führen des digitalen Berichtshefts zur Sprache, einschließlich der häufigsten Stolpersteine.

Damit aus Stolpersteinen keine Arbeitsunfälle werden, sensibilisierte im Anschluss Bernhard Pfeiffer die

Teilnehmer für Gefährdungen im Kfz-Betrieb. Anhand von anschaulichen Beispielen aus seiner Tätigkeit als technischer Berater veranschaulichte er, welche Arbeitssituationen eine besondere Aufmerksamkeit erfordern. Sein Rat: „Eure theoretischen Kenntnisse sind die Basis für die Praxis. Nutzt die kommenden drei Jahre, fragt jeden Tag eure Gesellen und Meister und lernt von ihren Erfahrungen.“

Der Workshop „Gesundheitsschutz mit Köpfchen“ vom Rückengesundheits-Experten Peter Nürnberger rundete das Angebot des Aktionstags ab. Ganz nach dem Motto des Dozenten „Der Rücken lebt von Bewegung!“ standen hier nicht nur Gesundheitstipps, sondern jede Menge praktischer Übungen auf dem Plan, damit jeder seinen Arbeitsalltag so gesundheitsschonend wie möglich gestalten kann.

www.Kfz-Innung-meiningen.de



Joachim Zeizinger, Filialleiter im Autosalon Matthes in Suhl, ist froh, dass regelmäßig Auszubildende das Team verstärken und so die hohe Qualität sichern helfen.

Foto: HWK Südthüringen

Nachhaltigkeits-Check

Neues kostenfreies Angebot für Handwerksunternehmen

Nachhaltigkeit im Handwerk? Viele denken dabei an immer neue Bürokratie, Vorgabekataloge und Förderrichtlinien. Dabei sind Nachhaltigkeit und Handwerk eigentlich seit jeher untrennbar miteinander verbunden: Heute schon an morgen denken, sparsam und effizient wirtschaften, eine respektvolle Unternehmenskultur pflegen - mit diesen Werten kann schließlich jeder Handwerker etwas anfangen. Zugleich bieten unsere heutigen Zeiten mit Fachkräftewettbewerb und Energiewende auch genau jenen Handwerksunternehmen die besten Zukunftsperspektiven, welche auf dem Markt mit den besten Nachhaltigkeitsargumenten überzeugen können.

Die Betriebsberatung der Handwerkskammer Südthüringen bietet deshalb seit kurzem allen Mitgliedsunternehmen an, ihren ganz individuellen Stand und ihre Perspektiven in Sachen Nachhaltigkeit kennenzulernen - selbstverständlich kostenfrei. Der „Nachhaltigkeits-Check 360°“-Check ermittelt auf Grundlage der von der UN festgelegten und von der deutschen Regierung adaptierten, sogenannten 17 „Sustainable Development Goals“ (SDGs) einen ersten Ist-Stand im Hinblick auf die „Nachhaltigkeitsperformance“. Auf dieser Grundlage können dann sinnvolle Weiterentwicklungen und unterstützende Maßnahmen besprochen

werden, egal ob es ums Energiesparen, um neue Produkte, um Mitarbeitermotivation und Mitarbeitergesundheit oder um die anstehende Betriebsnachfolge geht.

Bereits der „Nachhaltigkeits-Check 360°“-Check selbst hat jedoch einen mehrfachen Wert für die teilnehmenden Handwerksunternehmen: Nicht nur wissen sie um ihren aktuellen Stand und um Optimierungsmöglichkeiten in Sachen Nachhaltigkeit, sondern sie bekommen auch handfeste Argumente in die Hand, die sie bei Anfragen von Kunden, Geschäftspartnern und Finanzierungspartnern, Bewerbern und Medien verwenden können. Mit der Teilnahmeurkunde signalisieren sie ihr Engagement für nachhaltiges Wirtschaften, zeichnen sich gegenüber Mitbewerbern aus und machen sich als attraktiver Arbeitgeber sichtbar.

Der „Nachhaltigkeits-Check 360°“-Check kann sowohl in der Handwerkskammer in Suhl, als auch im Rahmen eines Vororttermins im Unternehmen durchgeführt werden und dauert etwa drei Stunden. Alle nötigen Informationen werden im Rahmen eines Fachgesprächs mit den HWK-Betriebsberatern ermittelt. Gerne stehen sie zur Terminvereinbarung und für Rückfragen zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für den kostenlosen Nachhaltigkeits-Check für Handwerksunternehmen ist Kay Römhild, Tel. 03681/370192, kay.roemhild@hwk-suedthueringen.de

Prävention tut not

Vortrag mahnt zur Cybersicherheit im Handwerk

Die Zahl der Cyberangriffe in Deutschland liegt weiter auf hohem Niveau. Nach Angaben des Bundeskriminalamts wurden allein im Jahr 2022 über 136.000 Fälle registriert. Immer häufiger sind auch Handwerksunternehmen hiervon betroffen. Zum umsichtigen Umgang mit diesem Phänomen informierte Anfang September Harald Tischer, Gebietsdirektor der Signal Iduna Gruppe, in einem Vortrag in der Sühler Handwerkskammer.

Bereits ein unvorsichtig geöffneter Mail-Anhang könne fatale Folgen haben. Neben Eigenschäden, wie etwa den Kosten einer Datenwiederherstellung oder einer Betriebsunterbrechung, können auch Drittschäden entstehen, etwa wenn sensible Daten entwendet werden oder wenn das eigene System gekapert wird, um das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern zu missbrauchen und in deren Systeme einzudringen. Auch Bußgelder seien nicht auszuschließen. „Der durchschnittliche Schaden pro Cyberangriff im Handwerk liegt bei rund 46.000 Euro“, erläuterte der Referent. Nicht zuletzt angesichts der immer stärkeren Vernetzung und Digitalisierung seien mittlerweile Unternehmen jeder



Das moderne Handwerk ist ohne Digitalisierung nicht mehr vorstellbar.

Foto: amh-online.de

Größe und aus jeder Branche gefragt, ihr Sicherheitskonzept zu überdenken.

„Prävention und Schulung sind essentielle Bestandteile“, führte Harald Tischer aus und verwies beispielhaft auf das Konzept der Cyberversicherung aus seinem Hause. Diese sichere nicht nur das Schadensrisiko ab, sondern biete in Kooperation mit einem spezialisierten Dienstleister ebenfalls Notfallhilfe und Präventionsmaßnahmen, so etwa

Online-Trainings für alle Beschäftigten und „Phishing“-Simulationen gegen Datenklau. „100 Prozent Sicherheit gibt es nicht, aber wichtig ist der erste Schritt“, so Harald Tischer.

Die Beauftragten für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Südthüringen stehen gerne bei Fragen zur IT-Sicherheit zur Verfügung. Nähere Informationen zum SI-Cyberschutz unter www.signal-iduna.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der ersten Oktoberhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 11. Oktober erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Oktoberhälfte gratuliert.

70. Geburtstag

Willi Reckenbeil, Fambach, am 05.10.; Werner Amm, Böhlen, am 07.10.

60. Geburtstag

Frank Döll, Meiningen; Frank Seiler, Zella-Mehlis, beide am 01.10.; Hartmut Michel, Mengersgereuth-Hämmern, am 02.10.; Maik König, Meiningen, am 03.10.; Andrea Heß, Schmalkalden, am 05.10.; Steffen Pintaske, Breitungen, am 06.10.; Thomas Gehb, Wölferbütt, am 07.10.; Olaf Bach, Floh-Seligenthal; Thomas Blankenburg, Bad Salzungen; Jürgen Gröschner, Meiningen; Dirk Schade, Ludwigsau; Wolfgang Seidler, Bad Salzungen, alle fünf am 10.10.

50. Geburtstag

Anja Marr, Floh-Seligenthal, am 07.10.; Sven Gering, Suhl, am 11.10.; Claudia Wiedon, Kaltenordheim, am 12.10.; Ronny Bischoff, Bachfeld, am 13.10.

25-jähriges Meisterjubiläum

Metallbauermeister Heiko Schönhuber, Ehrenberg, am 01.10.

AKTUELLES

Infos zu Förderungen

Ein neues Newsletterangebot der Thüringer Aufbaubank (TAB) informiert regionale Betriebe ab sofort über relevante Förderprogramme, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und weitere wichtige unternehmerische Themen. Der TAB-Newsletter wird einmal im Quartal versendet und enthält neben den Fördernews auch praktische Tipps, Erfolgsgeschichten und Interviews aus Thüringen. Eine Anmeldung zu dem kostenfreien Angebot ist auf der Website der Aufbaubank möglich.

www.aufbaubank.de/newsletter

Führungskraft werden

Ab sofort können Interessierte sich für das neue, kostenfreie Seminarprogramm „Führungskraft werden“ der IKK classic anmelden. Ziel des Programms ist es, Handwerksunternehmen bei der Vorbereitung von Nachwuchskräften auf ihre Rolle als Führungskraft zu unterstützen. Die Seminarreihe besteht aus sechs unabhängig voneinander gestalteten und interaktiven Seminarmodulen z.B. zu den Themen Meisterkursvorbereitung, Fachkräftegewinnung und betriebliches Gesundheitsmanagement.

www.ikk-classic.de/fuehrungskraft

Bildungsangebote

- 25. und 26.10.24: Motorsägenkurs AS Baum 1 (Wochenendlehrgang), 16 UE, Fr. 14 bis 20 Uhr, Sa. 8 bis 16 Uhr, 360 Euro
- 25. und 26.10.24: Schweißkurs im WIG-Schweißen für Heimwerker, Anfänger und Interessierte (Wochenendlehrgang), 14 UE, Fr. 14 bis 19.15 Uhr, Sa. 7.30 bis 14.30 Uhr, 289 Euro
- 04.11.24 bis 10.05.25: Gebäudeenergieberater (Wochenendlehrgang), 264 UE, Fr. 13 bis 20 Uhr, Sa. 7.30 bis 15 Uhr, 3.790 Euro

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de